

STYLE 8 SCHRITTE ZUM PERFEKTEN ANZUG GUIDE



1 - DIE GESAMTLÄNGE

Die Gesamtlänge des Sakkos ist modischen Veränderungen unterworfen – mal ist es kürzer und geht nur knapp über das Gesäß, dann ist wieder mehr Länge angesagt. Auch hier muss jeder Kunde für sich seinen Geschmack treffen.

Mögliche Ateliermaßnahmen:

Das Sakko um bis zu 1,5 cm kürzer zu machen geht. Noch kürzer würde die Proportion des Sakkos optisch verschieben und wäre nicht zu empfehlen. Es ist auch darauf zu achten, dass die Patten der Taschen eingeschoben werden, um die optische Proportion wiederherzustellen.

Preis circa 30 bis 35 €



DAS SAKKO

2 - DIE TAILLE

Hier ist darauf zu achten, dass sich das Sakko leicht schließen lässt und keine große Spannung auf dem Knopf entsteht. Beim Einreihler mit zwei Knöpfen schließt man lediglich den oberen Knopf. Bei einem Sakko mit drei Knöpfen nur den mittleren und eventuell auch den oberen Knopf. Betrachtet man den Rücken, darf das Sakko nicht am Körper anliegen, sondern muss glatt fallen.

Mögliche Ateliermaßnahmen:

Die Taille des Sakkos kann akzentuiert werden, indem man sie seitlich enger näht. Mag man es noch schmaler, kann die Weite zusätzlich über die Mittelnäht des Sakkos reduziert werden.

Preis circa 20 bis 25 €



3 - DIE ÄRMELLÄNGE

Sie darf nicht über das Handgelenk reichen und sollte idealerweise ungefähr 2 cm davor enden. So ist auch die Manschette des Hemds zu sehen, die circa 1 cm hervorschauen darf – bei modischen Anzügen gerne auch noch mehr. Fast jeder Mensch hat unterschiedlich lange Arme. Von daher ist es erforderlich, beide Ärmellängen spezifisch anzupassen

Mögliche Ateliermaßnahmen:

Die Ärmellänge kann in der Regel 3 – 4 cm gekürzt werden.
Ärmel um bis zu 2 cm zu verlängern ist ebenfalls möglich.

Preis circa 20 bis 25 €



4 - DIE WEITE / BREITE

Die Brustweite: Das Sakko darf vorne im geschlossenen Zustand keine Quer- oder Längsfalten werfen oder am Revers knicken.
Es muss glatt über die Brust fallen – sonst ist es zu eng.

Die Rücken- und Schulterbreite: Ein gut sitzendes Sakko spannt nicht am Rücken. Bei einer lockeren Körperhaltung entstehen keine Querfalten. Zudem darf der Armausschnitt weder einengen noch einschnüren. Die Schulterpartie des Sakkos darf nicht zu schmal und nicht zu breit sein. Das bedeutet, die Schulter drückt weder durch – sodass der Ärmel nicht glatt fällt – noch „versinkt“ sie im Sakko.

Mögliche Ateliermaßnahmen:

Hinsichtlich der Brustweite und der Schulterbreite sind Ateliermaßnahmen nicht zu empfehlen.



DIE HOSE

5 - DIE BUND- / GESÄSSWEITE

Zu eng: Die Hose muss im Stehen angenehm und leicht zu schließen sein. Ist sie zu eng, springen die seitlichen Taschen auf und sie ist im Schritt unangenehm spürbar. Beides sollte nicht der Fall sein. Auch über dem Gesäß darf die Hose nicht spannen.

Zu weit: Lässt sich die Hose allzu leicht schließen und hat sie keinen natürlichen Halt, ist sie zu weit. Gut zu erkennen ist dies auch am Gesäß, wo die Hose zu locker beziehungsweise nicht am Körper sitzt. Zieht man einen Gürtel ein und schließt ihn passend, bilden sich Falten.

Mögliche Ateliermaßnahmen:

Am Bund kann eine Hose bis zu 4 cm weiter und enger gemacht werden.
Ein sauberer Verlauf geht dann auch über das Gesäß.

Preis circa 15 bis 18 €



6 - DIE BEINLÄNGE

Diese ist abhängig von der Hosenform. Ist die Hose modisch schmal geschnitten, sollte sie hinten nicht länger als 1 cm über die obere Kante des Schuhs fallen. Vorne darf die Hose nur leicht aufliegen. Slim Fit Hosen können durchaus auch noch kürzer, also oberhalb des Knöchels, getragen werden. Wichtig hierbei ist, dass die Fußweite schlank ist und entsprechend angeglichen wird. Klassische Anzugshosen fallen an der Ferse circa 2 cm über die Schuhkante. Durch die breitere Fußweite fällt die Hose vorne gerade und glatt und bildet oberhalb des Schuhs einen leichten Knick.

Mögliche Ateliermaßnahmen:

Hosen können absolut individuell gekürzt, aber auch bis zu 4 cm verlängert werden. Wichtig beim Kürzen ist, dass die Fußweiten mit angeglichen werden.

Preis circa 15 bis 18 €



7 - DIE BEIN- / FUSSWEITE

Modische Hosen sind aktuell schmal geschnitten und sollten nicht zu locker fallen. Trotzdem dürfen sie an der Wade und am Oberschenkel nicht spannen oder gar aufsitzen. Auch die Fußweite muss so weit sein, dass Mann mit dem Fuß bequem in die Hose schlüpfen kann.

Mögliche Ateliermaßnahmen:

Hosen können am Bein bis zu 3 cm weiter beziehungsweise bis zu 3 cm schmaler gemacht werden. Bei sehr schmalem Schnitt ist darauf zu achten, dass das Stoßband am Hosensaum entfernt wird.

Preis circa 15 bis 18 €



8 - DIE WESTE

Sehr gerne wird die Weste zu festlichen oder zu förmlichen Anlässen im Businessbereich getragen. Angesagt ist sie auch als modisches Accessoire. Sie sollte körpernah getragen werden und weder zu eng noch zu kurz oder zu lang sein. Wie beim Sakko wird an der Weste der unterste Knopf nicht geschlossen.

Die Taille: Eine Weste muss am Körper anliegen und sollte leicht zu knöpfen sein. Um die Taille zu akzentuieren, gibt es im Rücken die Möglichkeit einer Weitenregulierung.

Die Gesamtlänge: Die geschlossene Weste sollte im Stehen den Gürtel und den Hosenbund verdecken. Hemd und Krawatte sollten nicht sichtbar sein.

Mögliche Ateliermaßnahmen:

Die Weste kann über die Schulternaht und / oder am Westensaum bis zu 2 cm kürzer gemacht werden. Sie zu verlängern ist leider nicht umsetzbar. Die Weste kann, ähnlich wie beim Sakko, an beiden Seitennähten bis zu je 2 cm, in der Summe also 4 cm, schmaler gemacht werden.

Preis circa 20 bis 25 €



FRAGEN? WIR HELFEN SEHR GERNE!

Jederzeit stehen wir unseren Kunden mit Rat und Tat zur Seite.
Bitte kontaktieren Sie uns von Montag bis Freitag zwischen 11 - 19 Uhr telefonisch
über **0711 / 263 463 19** oder sehr gerne per E-Mail **shop@pursuits.de**.

Oder wenden Sie sich direkt an unsere Tailor-Partner!

